

die Freude, Herrn Fournitorenhändler Hensel in unserer Mitte begrüßen zu können.

Zum Punkt II der Tagesordnung übergehend, stattete der Schriftführer Bericht über die bisherige Thätigkeit der „Chronologia“, datirt vom 13. October 1877 bis ult. März 1893, ab und verlas nach diesem das Protokoll der I. Bezirks-Versammlung, welche am 30. October 1892 stattfand.

Als Gast aus Leipzig war der 2. Verbandsvorsitzende, Colleague Hahn, anwesend und übernahm selbiger auf die Bitte des I. Bezirks-Vorsitzenden das Referat über „die Thätigkeit des Verbandes, dessen Zwecke und Ziele. Vorausgehend überbrachte er der tagenden Versammlung die Grüsse und Glückwünsche des Brudervereins Leipzig.

In halbstündiger Rede hielt Redner den Anwesenden ein recht klares Bild über unser Verbandswesen und -Thätigkeit vor, legte den grossen Nutzen desselben dar, erwähnte u. a. das zu schroffe Vorgehen eines Vereins, da selbiges auf keinen Fall die Sympathie mit dem Central-Verband der Principale erhalten könne, wies ferner auf das nur wahrheitsgemässe Ausfüllen der im Jahre ein Mal zum Versand kommenden Fragebogen hin, erinnerte weiter an die Stellenvermittlung event. deren Unterstützung in Nothfällen beim Domicilwechsel. Nachdem er auch die Unterstützungskasse bei Todesfällen, sowie das Preisausschreiben u. a. m. in seiner Rede hervorgehoben hatte, legte er allen Collegen eine recht rege Agitation ans Herz.

Nachdem dankte Coll. Eck dem 2. Verbands-Vorsitzenden, Coll. Hahn, für seine Mühe und bat alle Anwesenden, sich die Worte des Vorredners recht zu Herzen zu nehmen. Die Mitglieder dankten dem Redner durch ein kräftig ausgebrachtes dreifaches Hoch.

Punkt III der Tagesordnung: Wahl der Delegirten zum Bezirkstag. Stimmberechtigt waren nach dem Ergebniss der Vorstellung incl. der Bezirksmitglieder 46 Collegen.

Als Delegirte wurden gewählt:

Colleague Dittrich, Dresden,  
 „ Hummel, Meissen,  
 „ Koks, Grossröhrsdorf,  
 „ Waesch, Dresden,  
 „ Hochgemuth, Dresden.

Punkt IV: Wahl der Beisitzer zum Bezirkstag. Es gingen hervor:

Colleague Wefer, Dresden,  
 „ Hummel, Meissen,  
 „ Koks, Grossröhrsdorf,  
 „ Schramm, Zittau.  
 (Vertr. d. Hochgemuth.)

In beiden Wahlen nahmen die Collegen das Amt an.

Punkt V: Anträge. Antrag Dresden: Reiseunterstützung für durchreisende Verbandsgenossen. Coll. Eck schlägt vor, eine solche Unterstützung vorläufig auf die Probezeit eines halben Jahres im Betrage von 50 Pfg. einzuführen. Coll. Hahn erwidert, es sei wohl dieser Punkt mehr eine Vereinsangelegenheit und giebt in dieser Richtung hin einige wohlausgedachte Vorschläge. Daraufhin wurde die Erledigung dieses Antrages der Vereins-Versammlung anheim gestellt.

Zu Antrag II erklärt sich der Bezirksverein Dresden bereit, die entstandenen Unkosten selbst zu decken.

Punkt VI: Wahl der Delegirten zum Verbandstag. Als solche gingen hervor: Colleague A. Hochgemuth und Colleague R. Eck als Stellvertreter. Beide nahmen die Wahl mit Dank an.

Punkt VII der Tagesordnung betrifft die Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag. In Vorschlag gebracht wurden Dresden und Meissen. Nach längerer Debatte wurde entgeltig Dresden dafür bestimmt, es wurde jedoch beschlossen, mehrere Agitationsreisen zu unternehmen, als nach: Meissen, Bautzen, Görlitz etc., um womöglich allen Collegen den Eintritt in den Verband zu erleichtern.

Nachdem meldeten sich vier Collegen zum Verband als auch zum Verein an und wurden selbige mit herzlichen Begrüßungsworten des Vorsitzenden Coll. Eck aufgenommen.

Zuletzt verlas der Vorsitzende die eingegangenen Glückwünsche der Vereine Magdeburg, Chemnitz, Oldenburg, Königsberg und Eisenach; auch von mehreren Collegen sind uns Glückwünsche zugegangen. Allen sei auf diesem Wege unser herzlichster Dank.

Nachdem der Bezirksvorsitzende den Anwesenden für das rege Interesse an der Bezirksversammlung gedankt hatte, schloss er die Versammlung um 1/2 8 Uhr mit einem kräftigen Hoch auf den Verband.

Die nachfolgende theatralische Unterhaltung, gewürzt mit dem besten Humor der Feiernden, legte auch Zeugniß ab über die Pflege der Gemüthlichkeit der Collegen. Ein vollbesetzter Saal konnte sich an den Vorträgen verschiedener Collegen, als auch mitwirkender Gäste erfreuen. Nach einer Verloosung verschiedener Gegenstände trennten sich alle Anwesenden mit der besten Laune. Möge Allen dieser Tag unvergesslich bleiben.

Zu dieser Abendunterhaltung hatte uns auch Herr Hofuhrmacher Weise jr. mit seinem Besuche beehrt und dankten ihm alle Collegen durch ein kräftiges Hoch.

Den mitwirkenden Gästen beim Theaterspiel, sowie Vorträgen, insbesondere dem Frl. Buddy und Frl. Thomale, sowie den Herren Grille und Löbtau sagen wir auf diesem Wege nochmals unsern herzlichsten Dank.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“, Bezirksverein Dresden.  
 Rich. Eck, I. Vorsitzender. P. Kurzhals, Protokollführer.

## Bericht

des II. Bezirkstages des 23. Bezirks, abgehalten zu Leipzig  
 am 12. März 1893.

### TAGES-ORDNUNG:

1. Begrüßung, allgemeine Vorstellung, Entgegennahme der Vollmachten.
2. Bericht über die Thätigkeit des Bezirksvereins und der Orts-Vereine.
3. Zweck und Thätigkeit des Verbandes.
4. Anträge.
5. Wahl der Beisitzer.
6. Wahl des Ortes für den nächsten Bezirkstag.
7. Wahl zweier Delegirten zum Verbandstage.
8. Verschiedenes. Fragekasten.

Der Bezirksvorsitzende, Colleague Hahn, eröffnete 3 Uhr 10 Min. die Bezirksversammlung und begrüßte mit herzlichen, zu einigem und zielbewussten Streben mahnenden Worten die Anwesenden.

Durch die gegenseitige Vorstellung ergab sich die Anwesenheit von 45 Collegen. Ausserdem hatten 3 der Principale unserer Einladung Folge geleistet.

Stimmberechtigt waren für den Verein Leipzig die Collegen: Fritz, Friedrich, Leuteritz, Schmal, Vetterlein, Wildner; für den Verein Altenburg Colleague Herrmann; für den Verein Halle Coll. Rücker; für 18 Bezirksmitglieder erhielten Stimmen Bezirksmitglied Neugebauer und Colleague Oehlmann aus Altenburg.

Aus den nun folgenden Berichten der Vereine war zu ersehen, dass man an keiner Stelle weder Mühe noch Kosten gescheut hatte, die dem Verbands noch fernstehenden Collegen mit den hohen Zielen und wohlthätigen Einrichtungen desselben bekannt zu machen. Leider sind die Bemühungen nicht immer von Erfolg gewesen und wurde von allen Seiten über eine grosse Lauheit der Collegen geklagt. Von der inneren Thätigkeit der Vereine gaben die Berichte ein erfreuliches Bild.

Ueber den Zweck und die Ziele des Verbandes entwarf Coll. Hahn ein klares Bild. Er schilderte zunächst die traurige Lage unserer Kunst und erklärte, wie nur ein festes Zusammenhalten aller guten Elemente dieselbe vor dem Verfall retten könne.

Es habe sich deswegen der deutsche Gehilfenverband begründet, der nun schon über 2000 Mitglieder zählt. Redner berichtet weiter über die Entwicklung des Verbandes und bespricht ausführlich die segensreichen Einrichtungen desselben, die leider von den Collegen noch nicht genügend gewürdigt werden. Er ermahnt herzlich und dringend, sich doch aufzurütteln aus der sorglosen Gleichgültigkeit, mit Lust und Liebe sich in die Ideen des Verbandes einzuarbeiten, damit jeder das richtige Verständniß für unsere gute Sache erlange, was unbedingt nöthig sei, um rasch und sicher vorwärts zu streben. Die Worte des Collegen Hahn wurden beifällig aufgenommen und traten 3 Collegen dem Verbands bei.

Eingegangen waren 2 Anträge. Der erste vom Collegen Fritz lautete:

**Der Verbandstag wolle beschliessen, auf dem Wege einer Petition an den deutschen Reichstag eine Aenderung im Verhältniss der Ausbildung der Lehrlinge unseres Berufes zu erwirken, dass durch gesetzliche Bestimmungen I. ein Principal verpflichtet wird:**

- a. nicht mehr als zwei Lehrlinge in einer Zeitperiode auszubilden, da durch das Einstellen von mehr als zwei Lehrlingen die gründliche Ausbildung des Einzelnen gefährdet ist,
- b. dem Lehrlinge eine gründliche Ausbildung in allen in's Fach schlagende Arbeiten zu Theil werden zu lassen,
- c. dem Lehrlinge nach beendigter Lehrzeit nicht eher den Lehrbrief einzuhändigen, als bis derselbe unter Aufsicht mehrerer Principale und eines Mitgliedes des Gewerbegerichts sein Gehilfenstück gefertigt hat.

**II. Dem Inhaber eines Uhren-Geschäftes, welcher kein gelernter Uhrmacher ist, die Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen abgesprochen wird.**

Der Antrag wurde vom Antragsteller in umfangreicher, fleissig durchgearbeiteter Begründung näher erläutert und fand lebhaften Anklang.

Bei der Debatte sprachen sich sämtliche Redner für die Nothwendigkeit aus, dass dem Lehrlingsunwesen gesteuert werden müsse: es wurde jedoch der Erfolg einer Petition theilweise bezweifelt. Der Vorsitzende bat die anwesenden Herren Principale um ihre Ansicht, wie sich der Centralverband event. zu dieser Petition stellen werde. Die Herren waren einstimmig der Ansicht, dass der Central-Verband sich durch Unterschriften betheiligen werde und empfahlen die Annahme des Antrages. Wenn auch die Petition ohne Erfolg sein sollte, so werde sie doch auf Uebelstände aufmerksam machen und müsse eine Regelung der Lehrlingsausbildung immer wieder angestrebt werden, bis man Erfolg habe.

Es wurde auch der Vorschlag gemacht, man möge sich mit einem geeigneten Reichstagsabgeordneten betr. Befürwortung der Petition in Verbindung setzen. Empfohlen wurden die Reichstags-Abgeordneten Herren Hofrath Ackermann und Biel. Nach lebhafter Debatte würde der Antrag mit obigem Zusatz einstimmig angenommen.

Der 2. Antrag, vom Verein Halle gestellt und von Collegen Rücker begründet, bezweckte die directe Zusendung der Zeitung. Da sich sämtliche Redner bei der Debatte gegen die Durch-